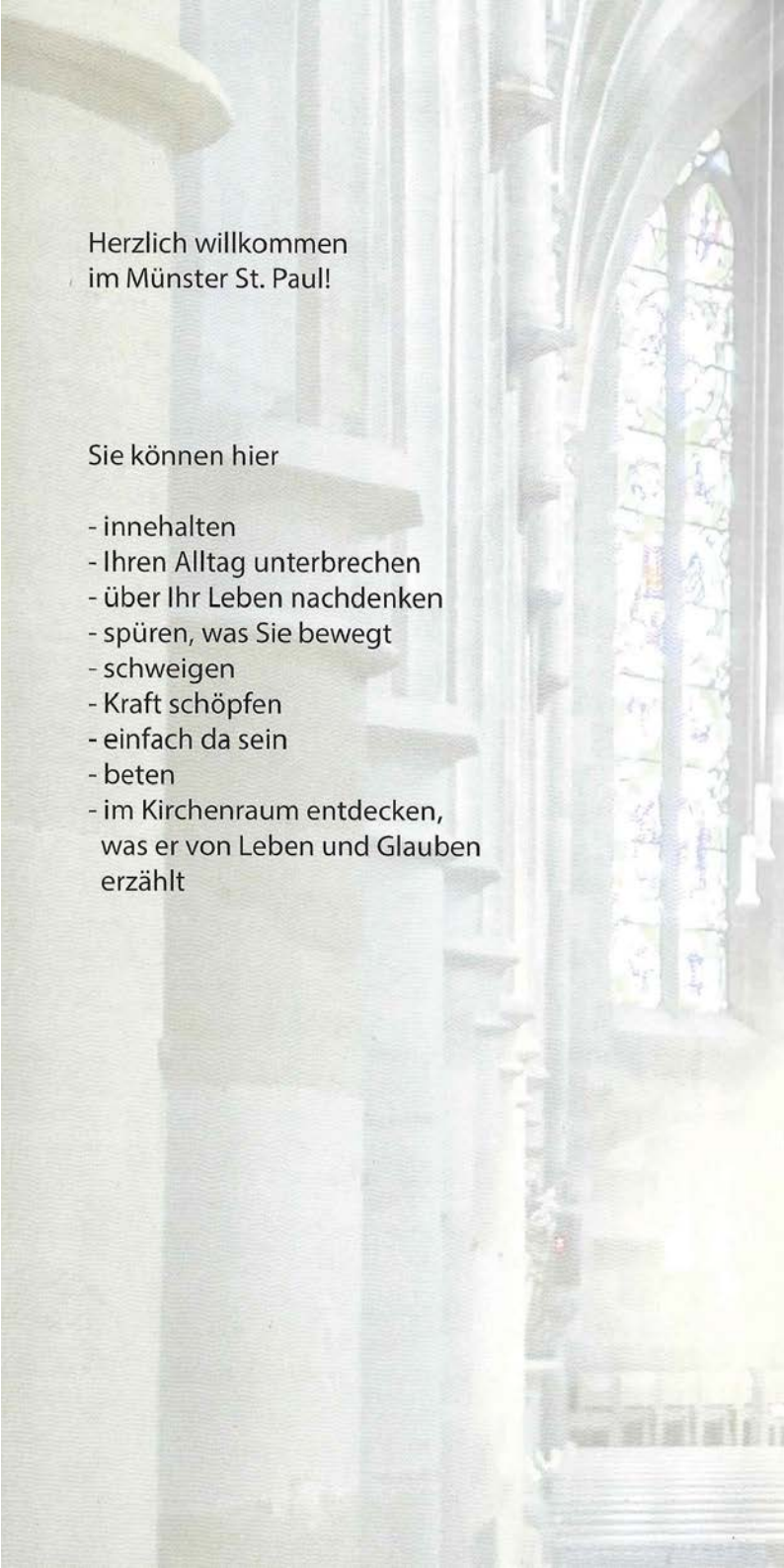


**Spiritueller
Wegbegleiter
durch das
Münster St. Paul
Esslingen**



**Herzlich
willkommen**

Katholische Kirche Esslingen

The background of the text is a photograph of a church interior. On the right side, there is a tall, narrow stained glass window with a pointed Gothic arch. The window features colorful glass panels with various designs, including what appears to be a figure in the center. To the left of the window, there are white stone architectural elements, including a large column and a series of steps or a ledge that recedes into the distance. The lighting is soft and natural, coming from the window, creating a serene atmosphere.

Herzlich willkommen
im Münster St. Paul!

Sie können hier

- innehalten
- Ihren Alltag unterbrechen
- über Ihr Leben nachdenken
- spüren, was Sie bewegt
- schweigen
- Kraft schöpfen
- einfach da sein
- beten
- im Kirchenraum entdecken,
was er von Leben und Glauben
erzählt

1 Portal

willkommen
außen – innen

Alle Menschen
haben einen Zugang zu Gott,
aber jeder einen anderen.

Martin Buber
(1878 – 1965)

*Ich freute mich, als man mir sagte:
«Zum Haus des Herrn wollen wir pilgern.»
Schon stehen wir in deinen Toren, Jerusalem:
Jerusalem, du starke Stadt,
dicht gebaut und fest gefügt.
Friede wohne in deinen Mauern,
in deinen Häusern Geborgenheit.
Wegen meiner Geschwister und Freunde
will ich sagen: In dir sei Friede.*

Ps 122, 2-3.7-8

2

Kirchenraum

durchatmen
stille
weite – geborgenheit

Nimm dich selbst wahr.
Und wo du dich findest,
da lass dich, das ist das Allerbeste.
Du musst wissen, dass sich noch nie
ein Mensch in diesem Leben
so weitgehend gelassen hat,
dass er nicht gefunden hätte,
er müsse sich noch mehr lassen.
So weit du ausgehst aus allen Dingen,
so weit geht Gott ein mit all dem Seinen.
Da findest du wahren Frieden
und nirgends sonst.

Meister Eckhart
(1260-1328)

*Kommt alle zu mir, ...
ich werde euch Ruhe verschaffen.*

Mt 11,28

3

Ambo

*Hier werden die Worte der Bibel, der Heiligen Schrift,
vorgelesen und erklärt.*

hören
verlässliches wort
mitten ins herz

Lebe das,
was du vom Evangelium
verstanden hast.
Und wenn es noch
so wenig ist.
Aber lebe es.

Frère Roger, Taizé
(1915 – 2005)

*Herr, zu wem sollen wir gehen?
Du hast Worte des ewigen Lebens.*

Joh 6,68



Altar

*An diesem Tisch feiert die Gemeinde
das heilige Mahl Jesu.*

eingeladen
berührt werden
eins sein

Gast sein einmal.
Nicht immer selbst
seine Wünsche bewirten
mit kärglicher Kost.
Nicht immer feindlich
nach allem fassen.
Einmal sich alles
geschehen lassen
und wissen:
was geschieht, ist gut.

Rainer Maria Rilke
(1875 – 1926)

*Jesus sagte:
Ich bin das Brot des Lebens,
wer zu mir kommt,
wird nie mehr hungern.*

Joh 6,35



Kreuz

warum
leiden - tod - leben

Die Nacht wird nicht ewig dauern.
Es wird nicht finster bleiben.
Die Tage, von denen wir sagen,
sie gefallen uns nicht,
werden nicht die letzten Tage sein.
Wir schauen durch sie hindurch vorwärts
auf ein Licht,
zu dem wir jetzt schon gehören
und das uns nicht loslassen wird.
Das ist unser Bekenntnis.

Helmut Gollwitzer
(1908 – 1993)

*Gott hat die Welt so sehr geliebt,
dass er seinen einzigen Sohn hingab,
damit jeder, der an ihn glaubt,
nicht zugrunde geht,
sondern das ewige Leben hat.*

Joh 3,16

6

Maria

*Maria, die Mutter Jesu, wird in der
Katholischen Kirche besonders verehrt.*

mutter – königin
vertrauen annehmen

Du zeigst dich als Freundin des Lebens,
Maria,
weil du in Beziehung zu Gott trittst,
weil du dein Kind als Gottes Gabe erkennst
und in dir heranwachsen lässt,
weil du dich immer wieder
auf den Weg machst,
weil du dein Leben mit den Menschen teilst.

Du bist Freundin des Lebens,
Maria,
wenn du mit deinem Leben Gottes Liebe
zu uns Menschen bezeugst,
wenn du Unrecht beim Namen nennst
und für Gerechtigkeit eintrittst,
wenn du unter dem Kreuz stehst
und dem Tod nicht das letzte Wort überlässt,
wenn du Gott als Freund des Lebens glaubst.

Barbara Janz-Spaeth
(* 1959)

*Maria, gesegnet bist du mehr als alle anderen Frauen
und gesegnet ist die Frucht deines Leibes.*

7

Kerzen / Fürbittbuch

*Hier kann man eine Kerze anzünden und
für Menschen beten, die ein Licht brauchen.*

dunkel - licht
hoffnung - trost

Mit aller Kraft
die Schweigemauer durchbrechen
mit Schmerz und Wut
Wortbrocken lösen
aus steinernem Mund
die Wahrheit womöglich
ins Leere schreien
trotz allem
zum Sprung ansetzen
ins rettende Du

Carola Moosbach
(* 1957)

*Gott, der Herr,
ist mein Licht und mein Heil,
vor wem sollte ich mich fürchten?*

Ps 27,1



Taufbrunnen

durst
wasser - leben

Gott liebt uns nicht,
weil wir so wertvoll wären,
sondern es ist genau umgekehrt:
Wir sind so wertvoll,
weil Gott uns liebt.

Helmut Thielicke
(1908 – 1986)

*Bei dir ist die Quelle des Lebens,
in deinem Licht
schauen wir das Licht.*

Ps 36,10

9

Ausgang

In diesem Fenster werden die drei wichtigsten Grundhaltungen symbolisch dargestellt: das Kreuz steht für den Glauben, der Anker für die Hoffnung, das Herz für die Liebe.

glaube – hoffnung – liebe

Geht in euren Tag hinaus
ohne vorgefasste Ideen,
ohne die Erwartung von Müdigkeit,
ohne Plan von Gott,
ohne Bescheidwissen über ihn,
ohne Enthusiasmus,
ohne Bibliothek –
Geht so auf die Begegnung
mit ihm zu.
Brecht auf ohne Landkarte –
Und wisst, dass Gott unterwegs
zu finden ist,
und nicht erst am Ziel.
Versucht nicht,
ihn nach Originalrezepten zu finden,
sondern lasst euch von ihm finden
in der Armut
eines banalen Lebens.

Madeleine Delbrèl
(1904 – 1964)

*Jetzt bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe – diese drei,
am Größten aber ist die Liebe.*

